



Die Bedeutung funktionaler Stadtregionen in der EU- Strukturfondsperiode 2014-2020

Barbara Crome

Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung
Europäische Kommission

1. Österreichischer Stadtregionstag und 56. Tagung des deutsch-
österreichischen URBAN-Netzwerks am 7. Mai 2013

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



Überblick

1. Die Europäische Kohäsionspolitik 2014-2020
2. Die Förderung der Europäischen Stadtentwicklung und die
Bedeutung funktionaler Stadtregionen
3. Erfahrungsaustausch in Netzwerken
4. Planung der kommenden Förderperiode
5. Referenzrahmen für nachhaltige Stadtentwicklung

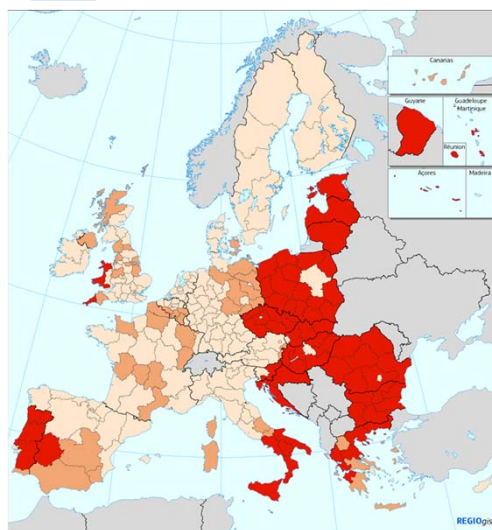
Regionalpolitik und Stadtentwicklung

1. Die Europäische Kohäsionspolitik

- Mit der Kohäsionspolitik soll der wirtschaftliche, soziale und **territoriale** Zusammenhalt (Kohäsion) in der Europäischen Union gefördert werden.
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigungsmöglichkeiten besonders in wirtschaftlich schwächeren Regionen der EU
- Künftige Kohäsionspolitik 2014-2020: Konzentration auf Ziele der EU 2020 Strategie (intelligentes, nachhaltiges und inklusives Wachstum)

Eligibility map 2014-20

- Less developed region (GDP/head: less than 75%)
- Transition regions (GDP/head between 75% and 90%)
- More developed region (GDP/head: more than 90%)





1. Die Europäische Kohäsionspolitik (vorläufige Mittelausstattung)

Mehrjähriger Finanzrahmen 2014 – 2020 (in Mrd. Euro)

Preise 2011	2007-2013	KOM-Vorschlag	ER 8.2.2013	Vergleich mit KOM Vorschlag	Vergleich mit 2007-2013
Mittel für Verpflichtungen					
MFR-Gesamt	994	1 045	959	- 8,2 %	- 3,4 %
Kohäsionspolitik	354	338	325	- 4,1 %	- 8,4 %
davon ETZ	8	11	8	- 24,7%	0,8 %

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



2. Förderung der Europäischen Stadtentwicklung Städtische Investitionsprioritäten

- *Eine gestärkte Städtische Dimension ist ein wesentliches Element der künftigen Kohäsionspolitik*
- Spezifische städtische Investitionsprioritäten in thematischen Zielen:
 - Förderung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien
 - Strategien zur Verminderung der CO₂-Emissionen in städtischen Gebieten, einschließlich städtischer Verkehr
 - Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds
 - Lokale Beschäftigungsinitiativen
 - Erneuerung benachteiligter städtischer Gebiete
- Projekte der Stadtentwicklung können auch andere Investitionsprioritäten wie z. B. Innovations- oder KMU-Förderung umfassen

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



2. Förderung der Europäischen Stadtentwicklung

Vorschläge für eine integrierte Stadtentwicklung

- **Mind. 5 % der EFRE-Mittel für integrierte nachhaltige Stadtentwicklung auf Ebene der Mitgliedstaaten**
 - In Form von Integrierten Territorialen Investitionen (ITI), durch eigene Prioritätsachse oder Operationelles Programm
 - Auf Grundlage integrierter Stadtentwicklungsstrategien
 - Einbeziehung der städtischen/lokalen Behörden
 - Mindestanforderung: lokale Ebene verantwortlich für Auswahl der Vorhaben
- Förderung von integrierten Maßnahmen zur lokalen Entwicklung (LEADER-Ansatz), z. B. in benachteiligten Stadtteilen

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



2. Förderung der Europäischen Stadtentwicklung

Die Bedeutung funktionaler Stadtregionen

- **Fokus auf Stadtregionen in Verordnungsvorschlägen**
 - Neue Vorschläge konzentrieren im Vergleich zur aktuellen Periode stärker auf territorialen Ansatz (z.B. ITI)
 - Projekte sollen nicht nur innerhalb administrativer Grenzen durchgeführt werden, sondern auch z. B. Stadt-Land-Partnerschaften umfassen
 - Es gibt bewusst keine allgemeingültige Definition von Städten/Stadtregionen auf Europäischer Ebene
 - Territorialer Ansatz war in den Verhandlungen insbesondere auch für EU-Parlament und Mitgliedstaaten sehr wichtig

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



2. Förderung der Europäischen Stadtentwicklung Die Bedeutung funktionaler Stadtregionen

- **Zunehmende Bedeutung des Themas Stadt-Land-Partnerschaften auf Europäischer Ebene**
 - Territoriale Agenda 2020 adressiert Stadt-Land-Verbindungen
 - Auf Initiative des Europäischen Parlaments Forschungsprojekt RURBAN zu Stadt-Land-Partnerschaften (Studie DV, BBSR; OECD)
- **Zunehmende Bedeutung des Themas Stadt-Land-Partnerschaften auf nationaler Ebene:**
 - In Österreich
 - ÖREK-Partnerschaftsprojekt „Kooperationsplattform Stadtregion“
 - In Deutschland:
 - Modellvorhaben (MORO) zu überregionalen Partnerschaften des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



2. Förderung der Europäischen Stadtentwicklung Innovative Maßnahmen

- **Innovative Maßnahmen zur Stadtentwicklung**
 - Förderung von experimentellen und innovativen Ansätzen im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung
 - Auswahl durch Wettbewerbsverfahren
 - Management durch die Europäische Kommission, DG Regionalpolitik und Stadtentwicklung
 - Voraussichtlich 330 Mio. Euro (für 7 Jahre)

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



3. Erfahrungsaustausch in Netzwerken

- **Stadtentwicklungsplattform -> Netzwerk zur Stadtentwicklung**
 - Direkter Dialog zwischen EU Kommission und Städten zum Umgang mit den neuen Instrumenten der integrierten Stadtentwicklung (wie z. B. ITI)
 - Für Städte, die eine nachhaltige integrierte Stadtentwicklungsstrategie oder innovative Maßnahmen umsetzen
 - Management durch Europäische Kommission
- **Fortführung URBACT**
 - Städtenetzwerkprogramm im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit wie in aktueller Periode, offen für alle Städte
 - Thematische Netzwerke zum Erfahrungsaustausch zwischen europäischen Städten
 - Vorbereitung erfolgt durch Arbeitsgruppe mit Mitgliedstaaten und Europäische Kommission (Leitung Frankreich)
- **Bedeutung nationaler Netzwerke wie deutsch-österreichisches URBAN-Netzwerk**

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



4. Planung der kommenden Förderperiode

- Abschließende Verhandlungen über Verordnungen und Vorbereitungen der Programme in den Mitgliedsstaaten laufen parallel
- Herbst 2012: länderspezifische Positionspapiere der Europäischen Kommission
- Leitlinien für die Erstellung der Partnerschaftsvereinbarungen sowie der Operationellen Programme beschreiben genaue Erfordernisse u. a. zu territorialen Ansätzen und zur Einbeziehung von Partnern
- Abschließende Annahme der Verordnungen voraussichtlich im Herbst 2013
- Annahme der Partnerschaftsvereinbarungen und Operationellen Programme bis Ende 2013 bzw. Anfang 2014

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



5. Referenzrahmen für nachhaltige Stadtentwicklung (RFSC)

- Hintergrund: **Leipzig Charta zur nachhaltigen Europäischen Stadt** (2007) fordert Stärkung des integrierten Ansatzes in der Stadtentwicklungspolitik und eine besondere Aufmerksamkeit benachteiligten Stadtquartieren zu widmen
- Minister für Stadtentwicklung fordern 2008 in Marseille Erarbeitung eines Webtools für Städte zur Umsetzung der Prinzipien der Leipzig-Charta
- Der RFSC hilft Städten,
 - eine nachhaltige integrierte Stadtentwicklungsstrategie oder ein Projekt zu entwickeln oder zu überprüfen
 - ihre Politik für benachteiligte Stadtteile zu verbessern,
 - Prozesse zu evaluieren.
- Nach Testphase steht RFSC seit Anfang 2013 allen Städten zur freiwilligen Nutzung zur Verfügung (www.rfsc.eu)
- **Konferenz am 9. Oktober 2013** in Brüssel während der Open Days

Regionalpolitik und Stadtentwicklung



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt: Barbara.Crome@ec.europa.eu

Regionalpolitik und Stadtentwicklung